

## Der «Swing»

Der Swing gilt als die populärste Stilrichtung des Jazz, die gegen Ende der 1920er Jahre entstand und ab Mitte der 1930er Jahre bis Ende der 1940er Jahre ihren Höhepunkt fand. Die Ära des Swing ist untrennbar mit der Entstehung der dafür typischen Musikerformation, der Big Band, verbunden. Weitere Einflüsse auf die Big Band hatten auch die ganz besonders im endenden 19. Und beginnenden 20. Jahrhundert in den Südstaaten der USA beliebten Brass Bands. Als Gründer der „Ur-Big-Band“ jedoch wird im Allgemeinen der New Yorker Pianist und Arrangeur *Fletcher Henderson* gesehen, der als Erster die Mehrfachbesetzung im Bereich der Bläser ausprobierte. Die klassische Besetzung der Big Band setzte sich erst ab 1930 durch. Abseits der Zentren der Musik- und Schallplattenindustrie waren für die Verbreitung und Popularität des Swing in den ganzen USA die sogenannten Territory Bands verantwortlich. Sie hatten meist eine mittelgrosse Stadt als Stützpunkt, um die sie in One Nighters, also Auftritten für nur einen Abend das „Territorium“ im Umkreis bespielten. Stilprägend für den internationalen Erfolg des Swing wurden Orchester von *Benny Goodman*, *Count Basie* und *Glenn Miller* sowie einzelne Persönlichkeiten wie *Cole Porter*, *Duke Ellington* oder *Lionel Hampton*. Mitten im Zweiten Weltkrieg kreierte dann *Frank Sinatra* mit *Tommy Dorsey* eine gefühlvolle Gesangsform des Swing.

Viele bedeutende europäische Bands wie die von *Teddy Stauffer* bereicherten die amerikanische Klangwelt des Swing mit neuen Orchestrierungen. Die europäischen Orchester spielten nicht nur die amerikanischen Hits, sondern kamen mit unzähligen eigenen Werken heraus.

In unserer Zeit erfreut sich der Swing wieder wachsender Beliebtheit. Die Big-Band-Tradition wurde ab den 1950ern von *Stan Kenton*, *Maynard Ferguson* und später von Orchestern wie der *Quincy Jones Big Band*, dem *Thad Jones/ Mel Lewis Orchestra*, *Peter Herbolzheimers Rhythm Combination and Brass*, *The Gerry Mulligan Concert Jazz Band* oder der *Kenny Clarke/Francy Boland Big Band* weitergeführt. Neue Orchester mit jungen Musikern waren ab 1970 die *Buddy Rich Big Band* und die *Tonight Show Band* unter der Leitung von *Doc Severinsen*. Sowohl das in den 1970ern gegründete *Pasadena Roof Orchestra*, die *George Gruntz Concert Jazz Band* als auch das in den 1980ern gegründete *Swing Dance Orchestra* von *Andrej Hermlin* sind durch ihre hohe musikalische Qualität mittlerweile fast ebenso bekannt wie ihre Vorbilder aus den 1920er und 1930er Jahren.

# forum kultur

**Sonntag, 16. Januar 2022, 17.00 Uhr**

Reformierte Stadtkirche Lenzburg

## Jazz in der Kirche

**„Orchester - Jazz“**

**Exciting Jazz Crew**

**Programm nach Ansage**

**Änderungen vorbehalten, bitte website beachten:** [www.oefk.ch](http://www.oefk.ch)

Abendkasse: Fr. 25.-- / Lernende und Studierende Fr. 15.--

Freier Eintritt bis 18 Jahre

Reformierte Kirchgemeinde  
Lenzburg / Hendschiken

Römisch Katholische  
Kirchgemeinde Lenzburg

## Die Jazz Big Band

In der Big Band wurden ursprünglich die Parts der verschiedenen Einzelinstrumente des frühen Jazz - New Orleans Jazz - grösseren Sektionen, das heisst Gruppen von gleichartigen Instrumenten, zugeteilt. Die Standard-Sektionen einer modernen Big Band sind:

- *Rhythmusgruppe (Rhythm-Section)*: Schlagzeug, evtl. weitere Perkussionsinstrumente, Klavier/Keyboard, Gitarre, Kontra- oder E-Bass (manchmal auch Tuba)
- *Holzbläser (Reed-Section)*: Saxophone, manchmal auch durch Klarinetten oder Querflöten ergänzt oder ersetzt,
- *Blechbläser (Brass-Section)*: Trompeten, Flügelhorn und Posaunen.

Jede Bläsersektion wird normalerweise von vier bis fünf Instrumenten der jeweiligen Gruppe gebildet, die nach maximal spielbarer oder nach Arrangement gesetzter Tonhöhe gestaffelt sind.

Dabei übernehmen die ersten Stimmen jeweils die Führungs- oder Lead-Stimme ihrer Sektion, und ebenso meist auch alle anfallenden Soli. Bei Tutti-Phrasen ist in der Regel die erste Trompete als das höchste und durchdringendste Instrument die Leadstimme.

Der Klang des Ensembles wird wesentlich von dem Arrangeur bestimmt, der die mögliche Stimmführung und die technischen Möglichkeiten der Bigband-Instrumente und Instrumentalisten sehr genau kennen muss, um den gewünschten Gesamtklang möglichst effektiv zu gestalten.

In der Regel bieten Big-Band-Arrangements Raum für Soloimprovisationen, bei denen ein Spieler aus einer der «Sections» improvisiert und die Rhythmusgruppe der Big Band den Improvisierenden begleitet. Gegebenenfalls wird die Improvisation auch mit Begleitstimmen aus den Sektionen unterlegt. Kollektivimprovisationen, wie man sie etwa bei Dixieland-Ensembles findet, sind hingegen sehr selten vorgesehen.

## Exciting Jazz Crew



Heini Hurni ist Gründer der Band. Im Jahr 1972 hat er nach einem Konzert der George-Gruntz-Big-Band kurzerhand den Beschluss gefasst, selbst eine solche Formation auf die Beine zu stellen. Es dauerte zwei Jahre, bis die Band ihren ersten Auftritt hatte. Wie viele es bis heute waren weiss keiner. Während der letzten 50 Jahre spielten etliche Musiker für die Band, die Fluktuation ist niedrig. Einige Musiker sind der aargauischen Big Band über 20 Jahre treu geblieben. Heute spielen neben den ambitionierten Amateuren auch vier Profimusiker und -musikerinnen mit. Die Crew wurde von insgesamt sechs Band-Leadern geführt. Seit Januar 2013 tritt die Crew unter der musikalischen Leitung von Ingo Ganter (Trompete, Flügelhorn, Posaune, Alphorn) auf. Er hat unter anderem bei Peter Herbolzheimer seine Sporen abverdient.

2018 wurde in Grenchen, Brugg und Baden ein Kirchenkonzert für Orgel und Jazz Big Band aufgeführt. Seit 1979 sind ausserdem sechs Tonträger aufgenommen worden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: [www.ejc.ch](http://www.ejc.ch)

---

Nächste Veranstaltung des oekumenischen Forum Kultur ([www.oefk.ch](http://www.oefk.ch))  
Sonntag, 13. März 2022, 17.00 Uhr, Reformierten Stadtkirche Lenzburg  
«Junge Lenzburger Musiktalente»